

# Installationsanleitung bootfähiger USB-Stick PSKmail v.1.0.0.0

## Haftungsausschluss:

Die Benutzung der Software geschieht auf eigene Gefahr, es kann nicht für Schäden oder Datenverlust im Zusammenhang mit dieser Software aufgekomen werden.

**Achtung:** Da es sich um eine Beta handelt, sollte diese Software nur unter folgenden Bedienungen verwendet werden:

1. Verwendung in einer Umgebung, in der auftretende Probleme keine weitreichende Folgen haben (z.B. nicht auf einem Schiff mitten im Atlantik).
2. Wenn Grundkenntnisse über die Verwendung eines PCs/Windows vorhanden sind!

Zu dem Betrieb der Software wird immer ein USB-Stick (mind. 1GB) zum Speichern der Einstellungen benötigt, dieser darf während dem Betrieb von PSK-Linux nicht entfernt werden. Speichern Sie die Konfigurationsdatei niemals auf einer Partition mit dem NTFS-Dateisystem (bsp. Windows 2000, Windows XP oder Windows VISTA), da Linux bei dem Schreiben der Konfigurationsdatei das Dateisystem beschädigen kann! Der USB-Stick muss mit dem FAT oder FAT 32-Dateisystem formatiert sein!

## Funktion:

Das Programm „USBBootStick“ ermöglicht die Erstellung eines bootfähigen USB-Sticks inkl. PSK-Linux, die dafür notwendigen Daten werden automatisch kopiert und ein Bootsektor auf den USB-Stick geschrieben.

**Achtung:** Bei der Verwendung der Software „USBBootStick“ ist unbedingt darauf zu achten, dass der korrekte Pfad des USB-Sticks erkannt wurde. Das Schreiben des Bootsektors auf einem anderen Laufwerk kann das Betriebssystem beschädigen! Ebenfalls darf nur ein USB-Stick/Wechselmedium bei dem Ausführen der „USBBootStick“-Software an den PC angeschlossen werden (Wechselmedium = USB-Stick, MP3-Player, Digitalkamera, Speicherkarten)

## Voraussetzungen:

USB-Stick mit mind. 1 GB freier Kapazität und Dateisystem FAT oder FAT 32.  
PC, der Bootmedien als Bootlaufwerke unterstützt.

## Verwendung:

Hinweis: Sollte das Booten von USB-Medien nicht eingeschaltet sein, so führen Sie bitte das BIOS des Rechners mit eingestecktem USB-Stick während des Startvorganges aus.

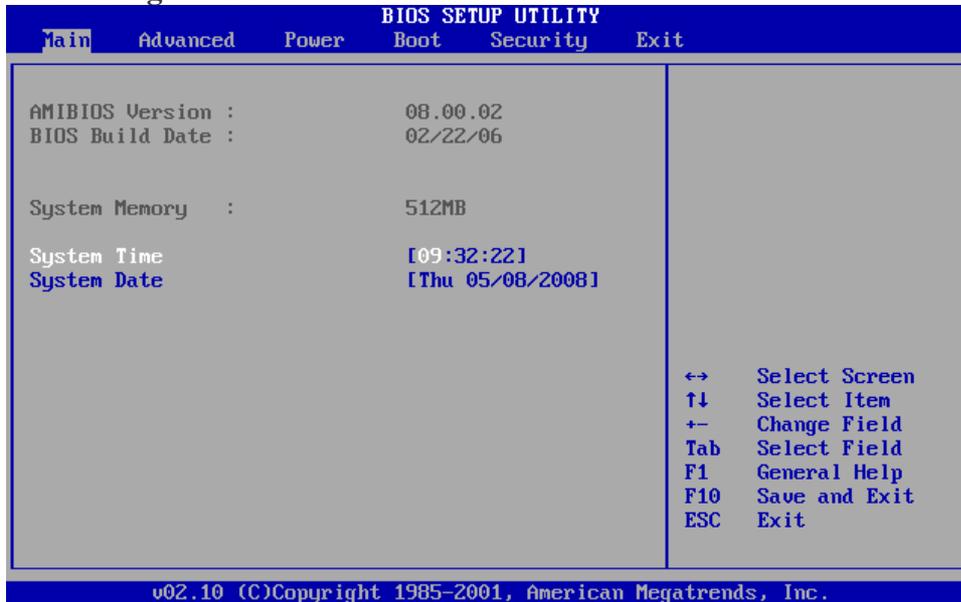
```
AMIBIOS(C)2001 American Megatrends, Inc.  
BIOS Date: 02/22/06 20:54:49 Ver: 08.00.02
```

```
Press DEL to run Setup  
Checking NVRAM..
```

```
512MB OK  
Auto-Detecting Pri Channel (0)...IDE Hard Disk  
Auto-Detecting Pri Channel (1)...Not Detected  
Auto-Detecting Sec Channel (0)...CDROM  
Auto-Detecting Sec Channel (1)...
```

Das Starten des BIOS ist von dem Hersteller und der BIOS-Version abhängig (DEL, F1, F10, usw.), genauere Angaben zum Ausführen des BIOS entnehmen Sie bitte der Dokumentation des PC- oder Mainboardherstellers.

## Einstellung des BIOS



1. Einstellung des „USB Legacy Support“, im Menüpunkt „Bios Features Setup“ aktivieren
2. Die Einstellung für das Booten von USB findet man häufigste im Punkt „Advanced Bios Features“, „Advanced CMOS Features“, „Bios Features Setup“ oder „Boot“. Als erstes Bootlaufwerk muss hier ein USB-Gerät oder „Boot from other Device“ ausgewählt werden.

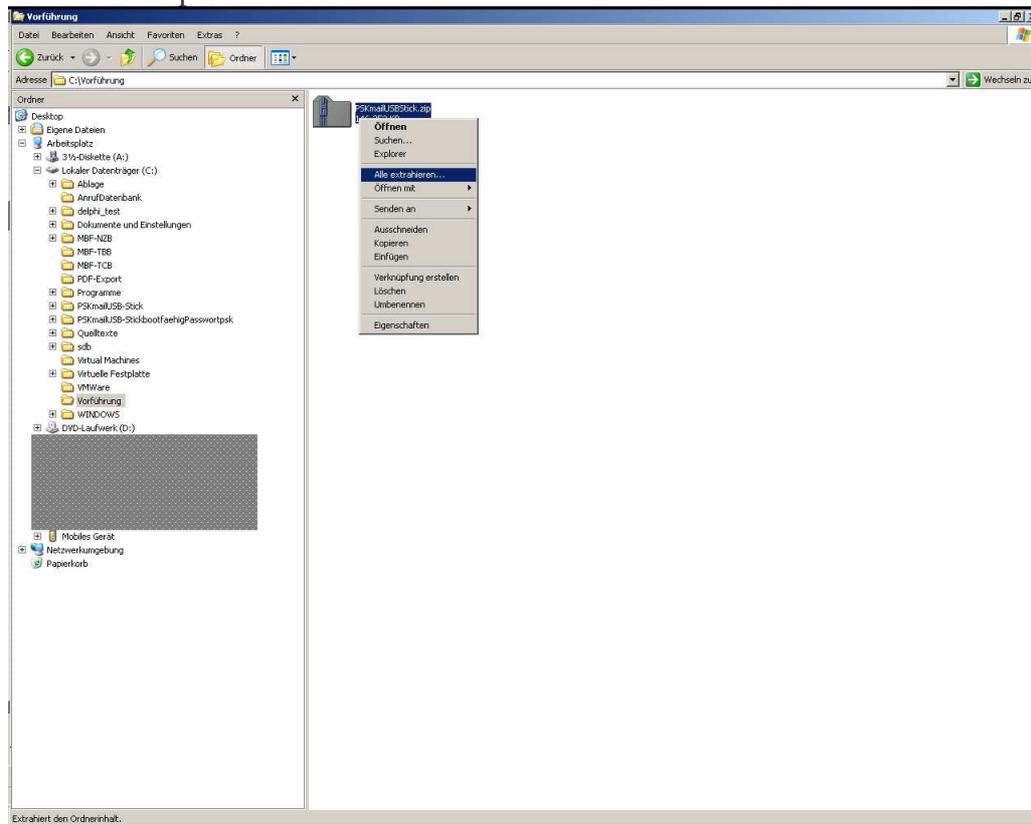
Die Bezeichnungen und Positionen der Einstellungen ist von dem Hersteller und der BIOS-Version abhängig, genauere Angaben zum Ausführen des BIOS entnehmen Sie bitte der Dokumentation des PC- oder Mainboardherstellers.

## Programmübersicht



**USB-Stick-Pfad/Path** = Pfad des USB-Sticks, **unbedingt auf Richtigkeit achten!**  
**Dateisystem/FileSystem** = Dateisystem des USB-Sticks, **nur FAT oder FAT 32 verwenden.**  
**USB-Stick erstellen/Create USB-Stick** = USB-Stick wird erstellt, nur möglich wenn USB-Stick erkannt wurde und das Dateisystem FAT oder FAT 32 verwendet wird.  
**Wiederholen/Retry** = Sollte beim Starten des Programmes kein USB-Stick erkannt worden sein, so kann hiermit der Vorgang wiederholt werden

## Entpacken der Dateien und Kopieren auf USB-Stick Windows-Explorer öffnen



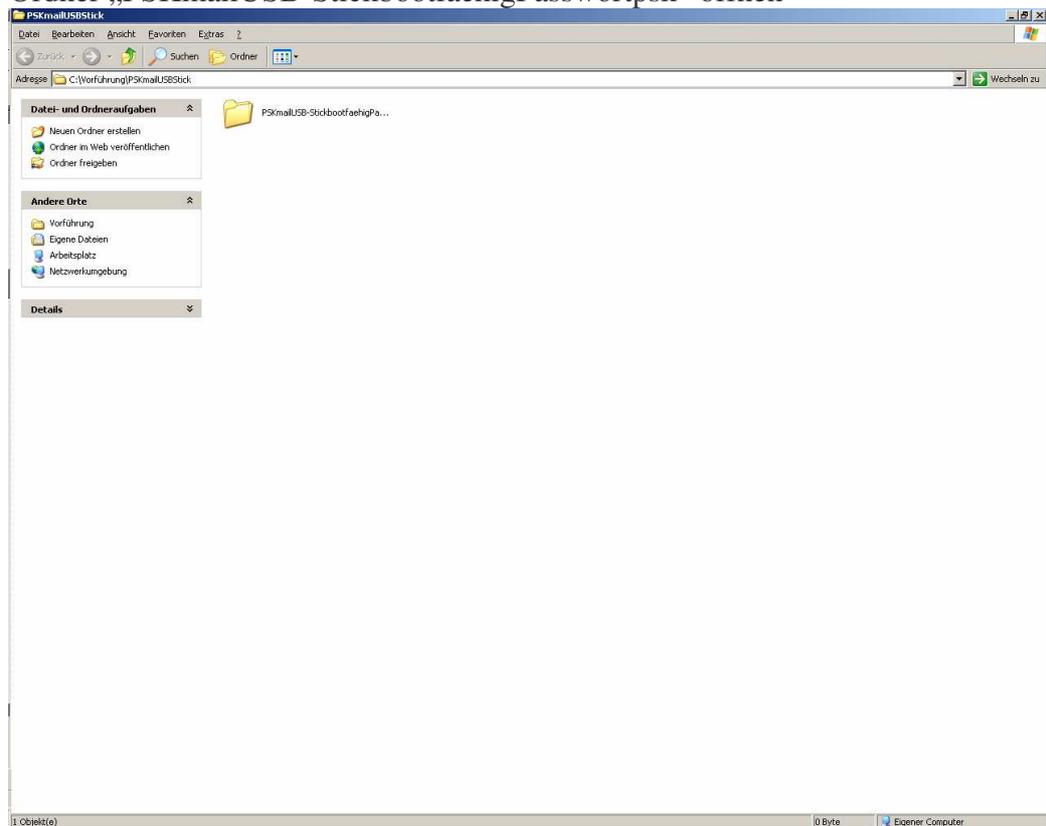
Es öffnet sich folgende Fenster



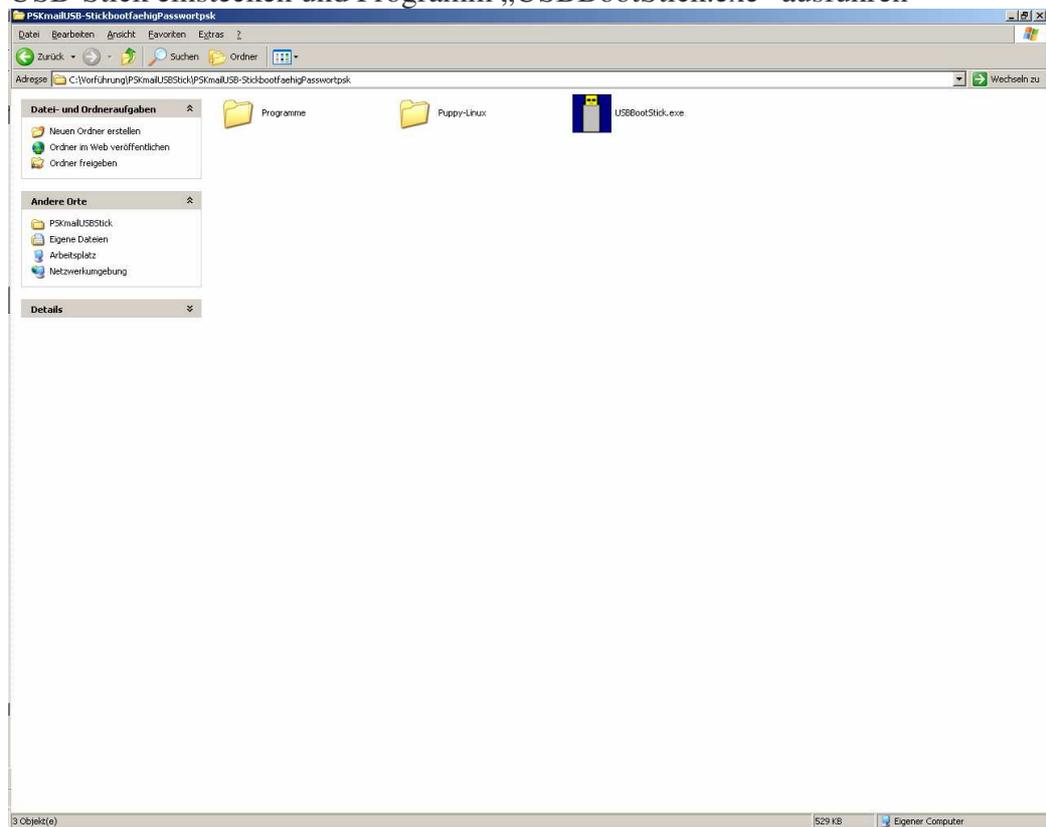
Hier bitte einen Pfad auf der Festplatte eingeben oder mit „Durchsuchen“ einen Ordner aussuchen. Das Entpacken der Dateien kann eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen!



## Ordner „PSKmailUSB-StickbootfaehigPasswortpsk“ öffnen



## USB-Stick einstecken und Programm „USBBootStick.exe“ ausführen

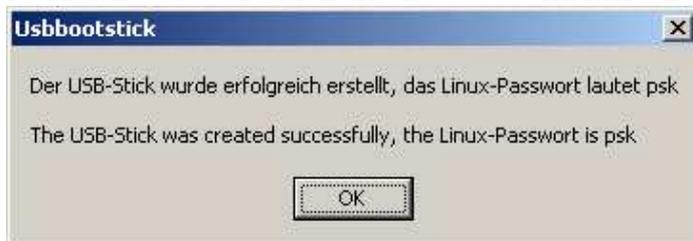


Nach dem Kontrollieren des Pfades auf „USB-Stick erstellen/Create USB-Stick“ klicken.  
**ACHTUNG: Ein falscher USB-Stick-Pfad kann das Betriebssystem beschädigen!**



Die Daten werden nun auf den USB-Stick kopiert und der Bootsektor wird geschrieben, dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen. **Das PSK-Linux ist passwortgeschützt, das Passwort lautet psk.**

Nach dem der USB-Stick erstellt wurde erhalten wird eine Meldung angezeigt



Nachdem die Meldung mit „OK“ bestätigt und das Programm „USBBootStick.exe“ beendet wurde kann der USB-Stick entfernt werden (Windows XP, VISTA). Bei Windows 2000 muss der USB-Stick vor dem Entfernen ausgeworfen werden.

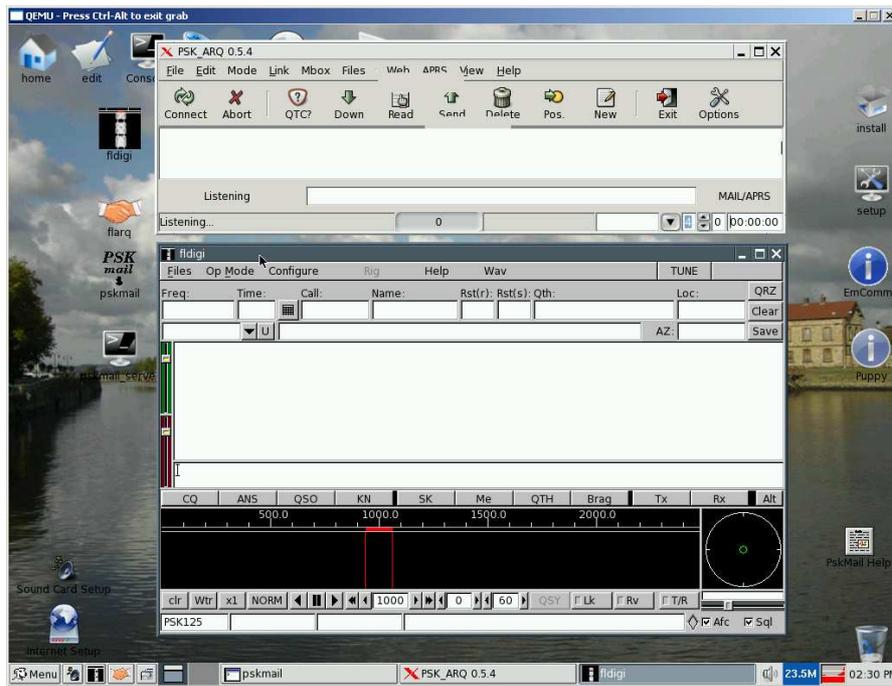
Möchten Sie das PSK-Linux starten, so stecken Sie den USB-Stick an einen USB-Port und starten den Rechner.

**Während dem Starten des PSK-Linux werden Sie nach einem Passwort gefragt, das Passwort lautet psk.**

Nach dem PSK-Linux gestartet wurde können die benötigten Programme gestartet werden:

1. Software PSKmail auf Desktop durch anklicken starten
2. Software fldigi auf Desktop durch anklicken starten

Nach dem Start der beiden Programme erscheinen insgesamt 3 Fenster, keines der Fenster darf geschlossen werden!



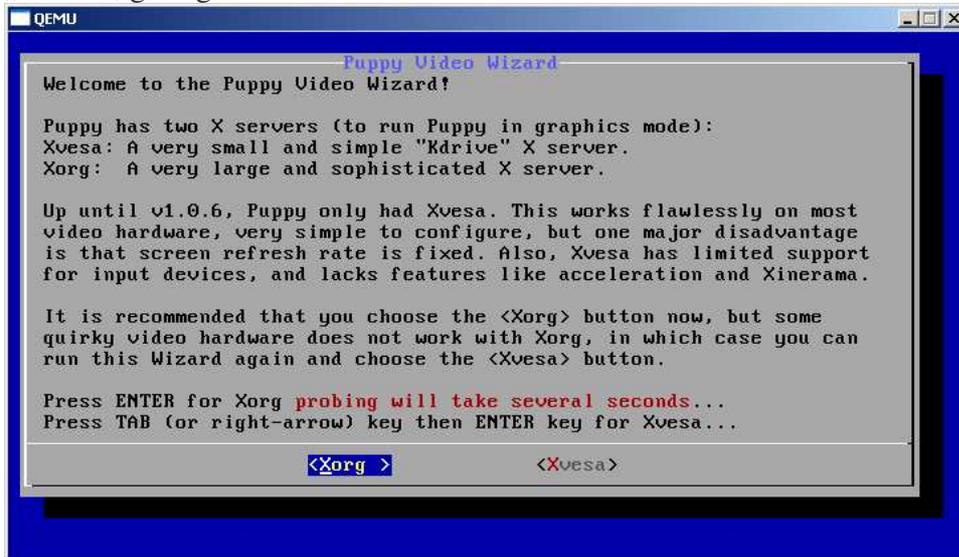
Möchten Sie das Linux beenden, so klicken Sie bitte auf „Menu“ in der untersten Leiste, dann auf „Shutdown“ und auf „Power-off computer“.



# Technischer Anhang

## Vornehmen der Einstellungen:

Drücken Sie bitte die Tab-Taste oder Pfeil-rechts-Taste auf ihrer Tastatur und wechseln zu „Xvesa“, gefolgt von der Return/Enter-Taste.



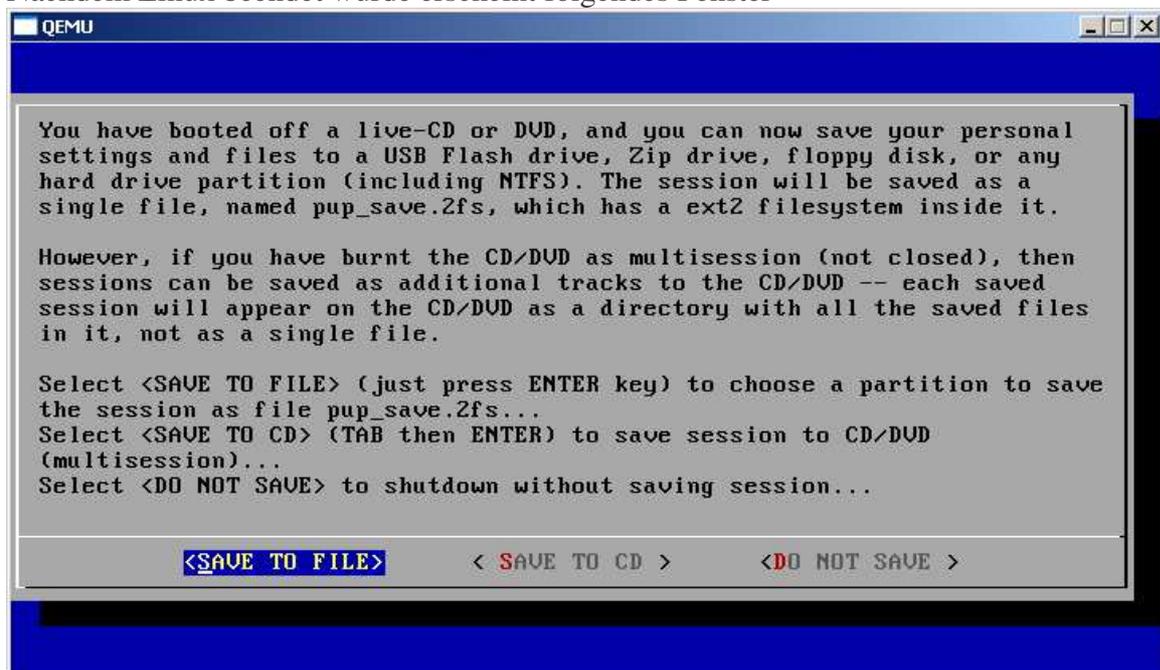
Möchten Sie die Auflösung während dem Betrieb ändern, so klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf den Desktop. In dem erscheinenden Menü gehen Sie bitte auf „Setup“ und dann auf „Xvesa Video Wizard“. Es erscheint ein Fenster für die Auswahl der Auflösung.



Möchten Sie das Linux beenden, so klicken Sie bitte auf „Menu“ in der untersten Leiste, dann auf „Shutdown“ und auf „Power-off computer“.



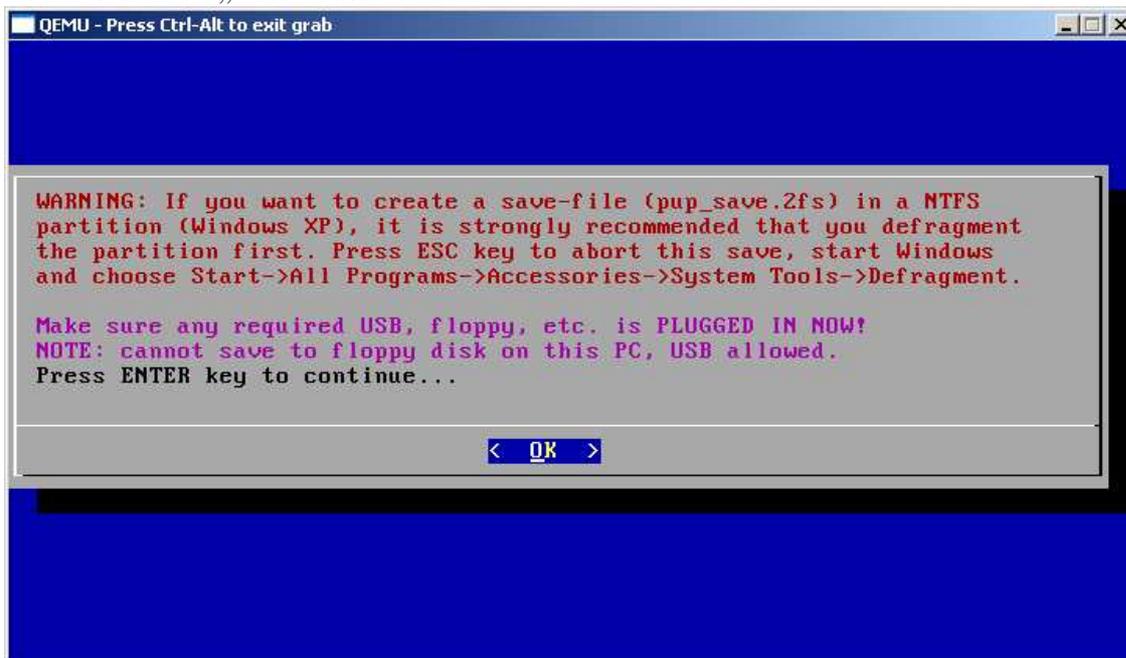
Nachdem Linux beendet wurde erscheint folgendes Fenster



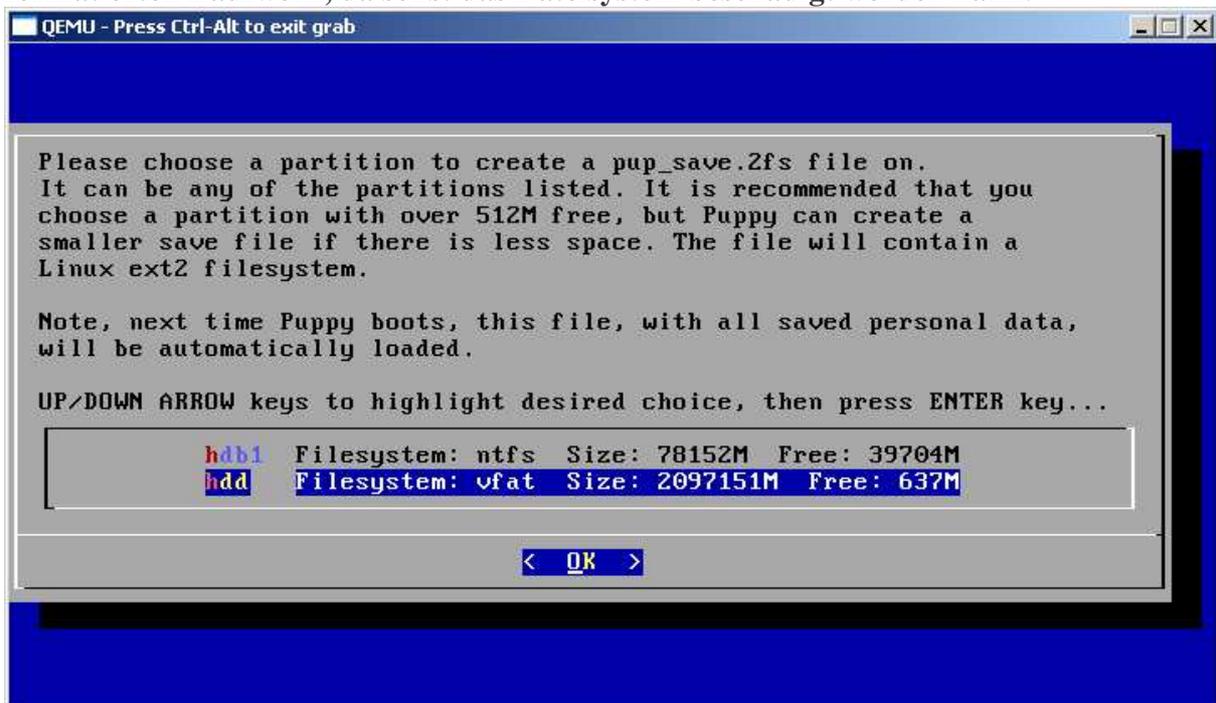
**SAVE TO FILE** = Änderungen und Einstellungen werden gespeichert (nur möglich, sofern USB-Stick eingesteckt ist)

**DO NOT SAVE** = Änderungen und Einstellung werden nicht gespeichert und müssen nochmals durchgeführt werden.

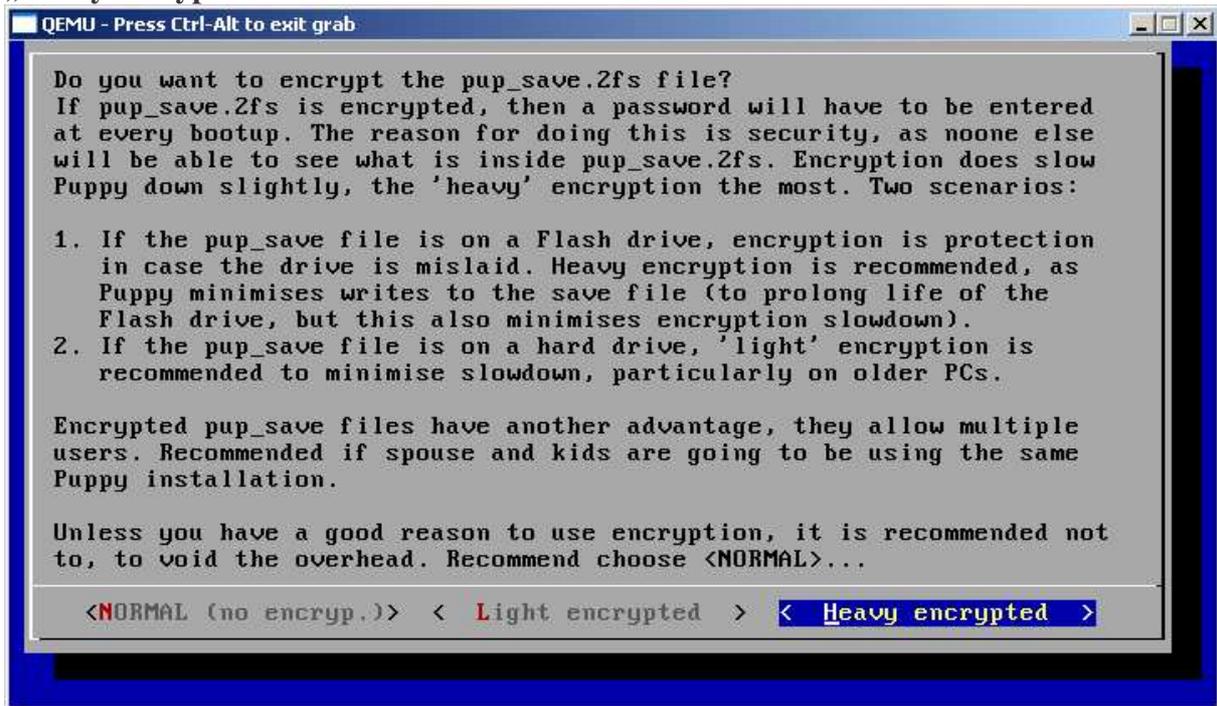
Sollten Sie „SAVE TO FILE“ gewählt haben, so erscheint folgender Hinweis.  
Zum Fortfahren „Enter-Taste“ drücken.



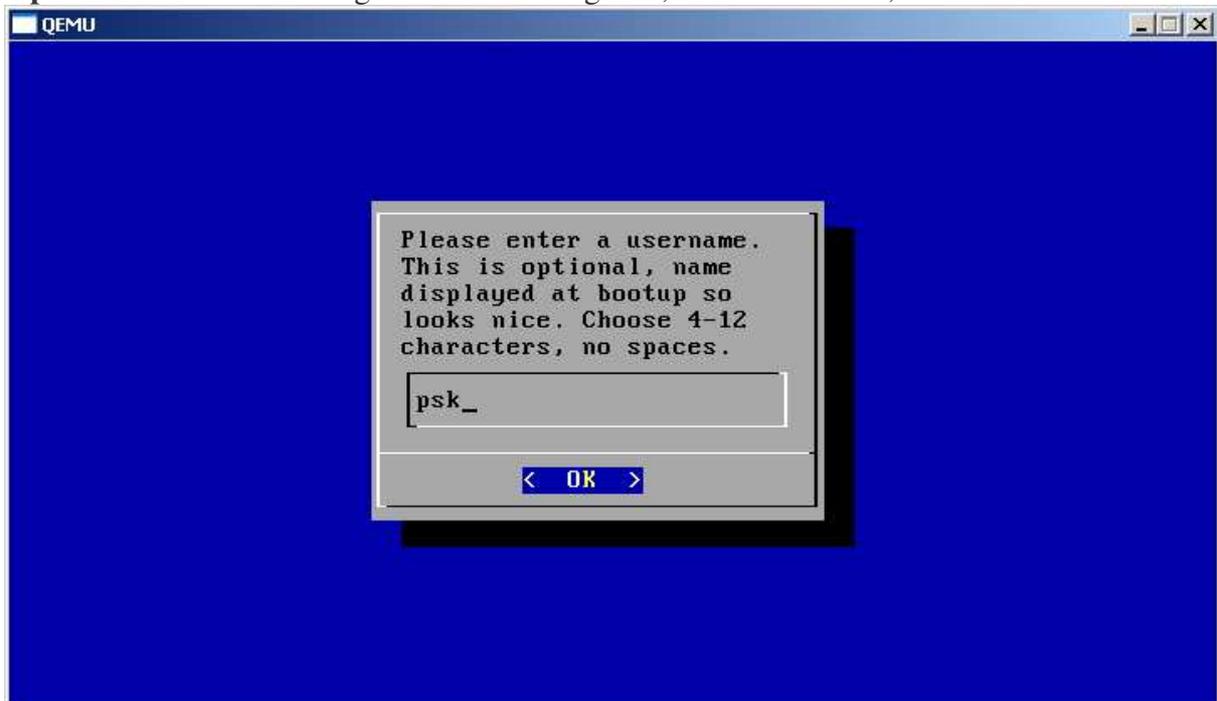
An dieser Stelle wählen Sie das Laufwerk aus  
**Speichern Sie die Konfigurationsdatei niemals auf einem mit dem NTFS-Dateisystem  
formatierten Laufwerk, da sonst das Dateisystem beschädigt werden kann!**



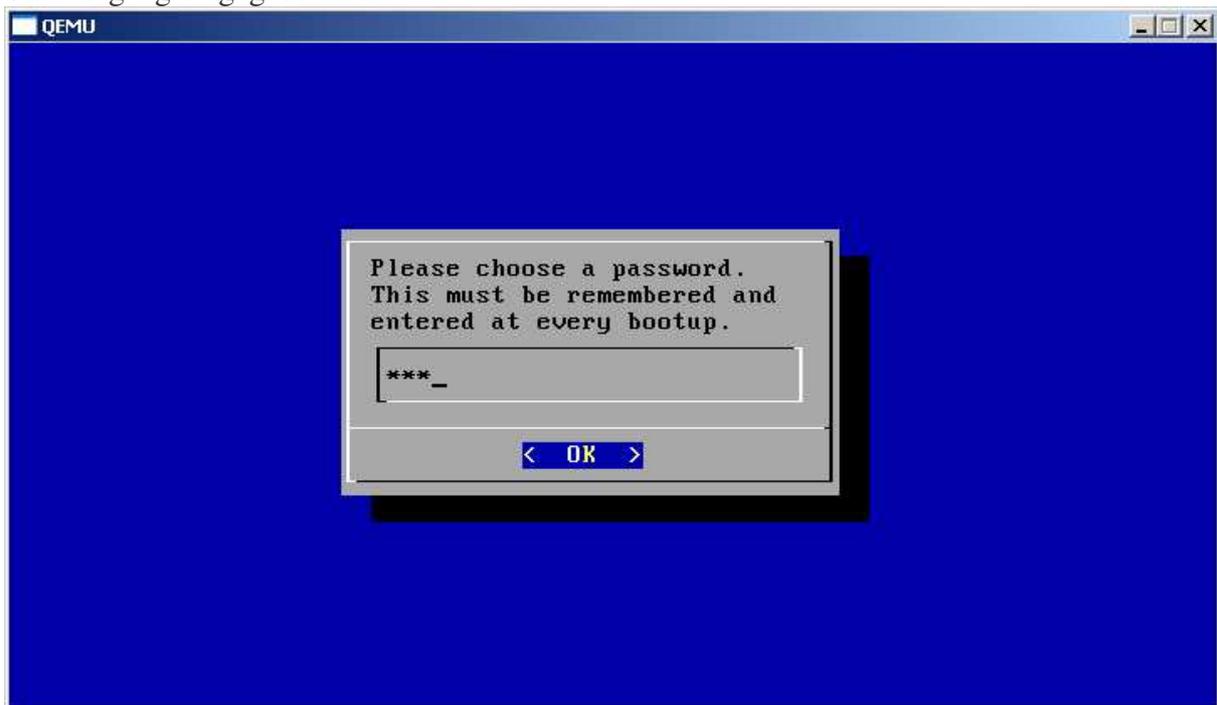
Nach dem das Laufwerk ausgewählt wurde kann man eine Verschlüsselung auswählen. Bitte „**Heavy encrypted**“ auswählen und Enter/Return-Taste drücken.



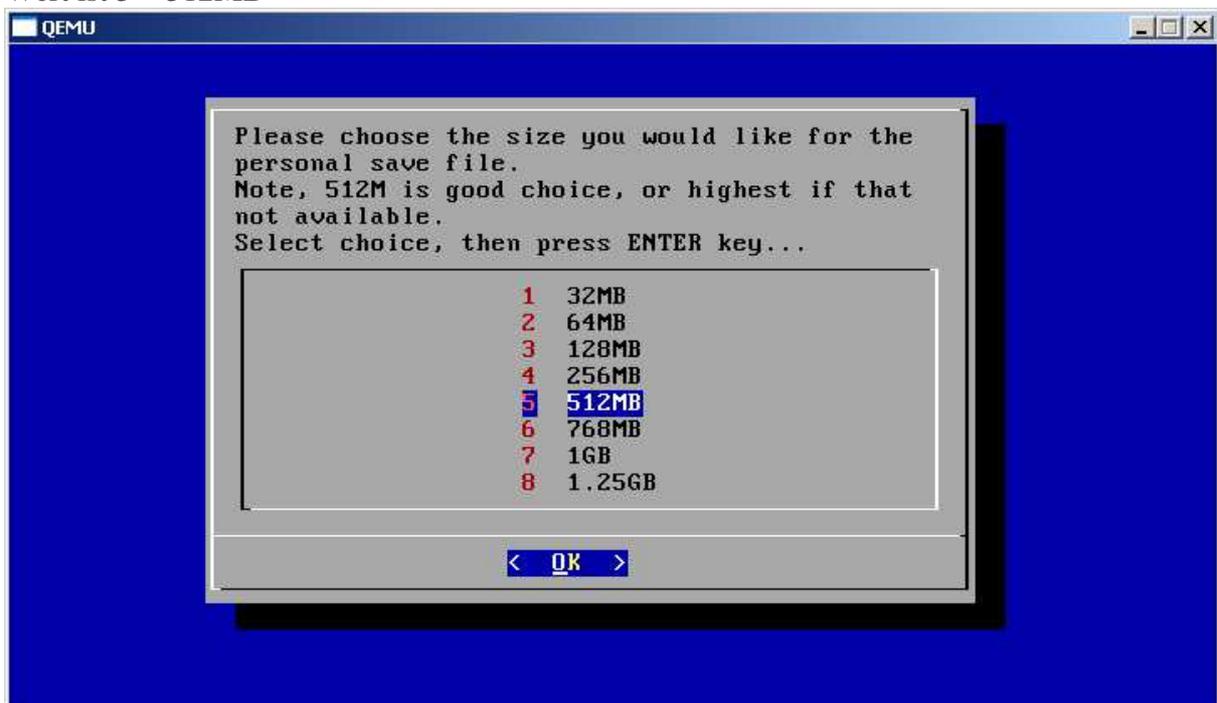
**Optional:** Name der Konfigurationsdatei eingeben, mind. 4 Zeichen, keine Leerstellen.



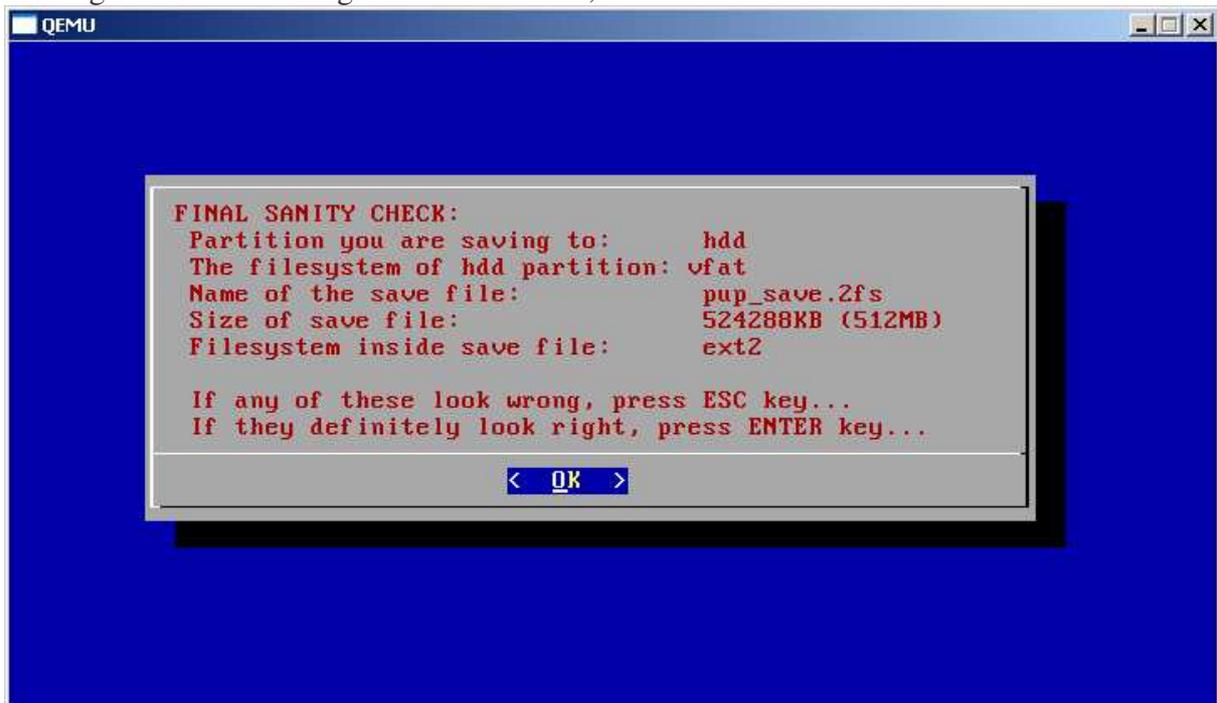
Passwort für Konfigurationsdatei eingeben, hier psk. Das Passwort muss bei jedem Startvorgang eingegeben werden.



Hier erfolgt die Auswahl der Größe der Konfigurationsdatei. Bitte beachten Sie, dass der hier angegebene Wert auf jeden Fall auf dem ausgewählten Laufwerk frei sein muss! Empfohlener Wert ist 5 = 512MB



Das nächste Fenster ist ein Bestätigungsfenster, in dem die Daten für die Speicherung wieder angezeigt werden. Sind diese Angaben korrekt, können Sie dies mit der Enter/Return-Taste bestätigen. Sind diese Eingaben nicht korrekt, so können Sie mit der ESC-Taste abbrechen.



Wurden die Daten mit der Enter/Return-Taste bestätigt, wird die Konfigurationsdatei auf den USB-Stick geschrieben. Dieser Vorgang wird einmalig durchgeführt um eine Konfigurationsdatei zu schreiben, was je nach USB-Stick, Geschwindigkeit und Größe der Konfigurationsdatei einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Das Programm beendet sich nach dem erfolgreichen Schreiben der Konfigurationsdatei, beenden Sie keinesfalls die Software um einen Datenverlust zu verhindern!

**Autor:**

Steffen Fox  
INTERMAR e.V.  
Mai 2008